

Bericht über die Gemeinderatssitzung am 20.10.2011 im Bürgersaal in Oberkirchberg

Zur Sitzung begrüßte Bürgermeister Anton Bertele die Mitglieder des Gemeinderates, Herrn Dipl.-Ing. Siegfried Tsalos, Illerkirchberg, Herrn Franz Glogger von der Südwest Presse, einige Zuhörer sowie Herrn Manfred Kornmayer von der Verwaltung. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest und gab die Protokolle der letzten Sitzung bekannt.

Zur Bürgerfrageviertelstunde erkundigte sich Herr Michael Grehl nach den Absichten der Gemeinde zum Verkauf der öffentlichen Fläche vor dem Grundstück Fuggerstraße 4 einschließlich der dortigen Treppe. Er forderte, diese Treppe öffentlich zu belassen. Bürgermeister Bertele antwortete, dass der Gemeinderat vor geraumer Zeit beschlossen hätte, dieses Treppenteil zum Anwesen Fuggerstraße 4 nicht zu erneuern, da eine anderweitige Erschließung über den oberen Zufahrtsweg bestehe. Ein angedachter Verkauf der öffentlichen Fläche samt Treppenteil zum Anwesen Fuggerstraße 4 hinzu sei von der dortigen Eigentümerin nicht weiterverfolgt worden.

Volksabstimmung über Stuttgart 21

Auf Vorschlag der Verwaltung wurde je ein Stimmbezirk in Ober- und Unterkirchberg festgelegt. Die Abstimmungsräume befinden sich für Unterkirchberg im Rathaus, Großer Saal sowie für Oberkirchberg in der TSG-Halle. Nachdem sich der Termin zur Volksabstimmung durch die landespolitischen Gegebenheiten erst kurzfristig ergab, kommt es zu Überschneidungen.

Im sonst genutzten St.-Ida-Haus findet eine unverschiebbare Veranstaltung statt. Am Wahltag, dem 1. Advent, findet in Unterkirchberg der Adventsmarkt und begleitend dazu ein Kindertheater statt. Für die zur Wahrung des Wahlgeheimnisses in größerer Anzahl benötigten Wahlkabinen reicht der Platz im Kleinen Saal nicht aus. Das Kindertheater muss daher in den Kleinen Saal ausweichen, weil der Große Saal als Wahlraum gebraucht wird. Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass in Gebäuden mit Abstimmungsräumen Wahlwerbung verboten ist und auch Wahlhelfer z. B. keine Buttons mit Aufdrucken „oben bleiben“, „K 21“, „für Stuttgart 21“, „Juchtenkäfer“, etc. tragen dürfen.

Bürgermeisterwahl 2012 – Terminfestlegung

Hauptamtsleiter und Kämmerer Manfred Kornmayer informierte, dass die Amtszeit von Bürgermeister Bertele am 25.08.2012 ende. Nach § 47 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg sei die Wahl frühestens 3 Monate und spätestens 1 Monat vor dem Ablauf der Amtszeit durchzuführen. Unter Berücksichtigung der Feiertage und Schulferien empfahl er in Abstimmung mit dem Landratsamt als Wahltermin für die Bürgermeisterwahl Sonntag, 17. Juni 2012 sowie als etwaigen Stichwahltermin Sonntag, 1. Juli 2012. Die Termine wurden vom Gemeinderat einstimmig, bei Enthaltung von Bürgermeister Bertele wegen persönlicher Beteiligung, bestätigt. Nach der einstimmigen Terminfestlegung kündigte er an, selbstverständlich gerne wieder als Bürgermeister für Illerkirchberg zu kandidieren.

Ausbau der Bucher Straße – Reststück bis Buch

In der Sitzung vom 22.09.2011 wurde die Entwurfsplanung zur Erneuerung der Wasserleitung mit Fahrbahn und Gehweg in der Bucher Straße gebilligt. Zusätzlich wurde auf Wunsch des Gemeinderats noch ein durchgängiger Ausbau bis Buch geprüft.

Dipl.-Ing. Siegfried Tsalos legte dem Gremium dar, dass ein vollständiger Ausbau mangels absehbarer konkreter baulicher Entwicklung Unwägbarkeiten hinsichtlich der später nötigen Verzweigungen für Wasser und Abwasser sowie Ein-/Ausmündungen für künftige Erschließungsstraßen nach sich ziehe. Es bestehe somit ein hohes Risiko – und die Erfahrung belege dies fast zur Gewissheit – dass zeitlich weit vorgeplante Trassen, Abzweigungen usw. nicht passen und nochmals mit doppeltem Kostenaufwand hergestellt werden müssten.

Ingenieur Tsalos legte dem Gemeinderat ferner eine Kostenschätzung über die möglichen Ausbauvarianten vor: werde der Gehweg in gleicher Breite (1,50 m) wie innerorts weitergeführt, müsse die Straße an der Südseite angebaut werden, weil die jetzige Breite

zwischen dem nördlichen Fahrbahnrand und der Grundstücksgrenze nur zwischen 0,5 und 1,0 m betrage. Der mittlere, bestehende Fahrbahnbelag bleibe dabei in seinem jetzigen Zustand erhalten. Dies Kosten betragen hierfür ca. 20.000,--€.

Alternativ hierzu bestehe die Möglichkeit, die Wasserleitung durchgängig bis Buch zu erneuern, den Kanal bis zum Scheitelpunkt um ca. eine Haltung zu verlängern und die Straße vollständig mit Kosten von ca. 115.000,--€ auszubauen.

Ein kompletter Straßenausbau einschließlich der Leitungen wurde in mehreren Wortmeldungen als zu teuer und hinsichtlich späterer Anschlüsse als zu unsicher bezeichnet. Allein einen Gehweg zu bauen, wurde als Provisorium erachtet. Die dann zusätzlich noch benötigte Fahrbahn an der Straßensüdseite hin anzuflicken, ergebe keine ordentliche Lösung. Zudem wurde zu Bedenken gegeben, dass der Gehweg dann spätestens im Kreuzungsbereich in Buch an einer recht unübersichtlichen Stelle ende. Nach eingehender Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig, die beiden Varianten nicht weiterzuverfolgen, sondern möglichst die Straßenbankette mittels Asphaltfräsgut zu befestigen.

Abrechnung zum Ausbau der Illerstraße

Im Jahr 2008 hatte der Gemeinderat die Sanierung der Wasserleitung samt Wiederherstellung der Fahrbahn beschlossen. Die ursprüngliche Baukostenschätzung von Dipl.-Ing. Siegfried Tsalos lag zunächst bei 294.000,--€. Per Gemeinderatsbeschlüssen kamen einige Mehrleistungen hinzu wie beispielsweise die Erneuerung des Fahrbahnbelags über die ganze Straßenbreite. Außerdem entstanden Mehrkosten wegen kreuzenden Kanalhausanschlüssen und Drainagen, unzureichender Bitumentragschicht und zusätzlichen Schachtabdeckplatten. In den alten Leitungsbestandsplänen waren Hindernisse nicht verzeichnet. Vor allem nicht verzeichnet und daher nicht ausgeschrieben werden konnte ein Schachtbauwerk, das sich unter der Straße verbarg. Immerhin Ausmaße von 4,4m x 3,9m x 1,8m hatte dieses Bauwerk. Insgesamt verteuerte sich der Ausbau der Illerstraße damit von geschätzt 294.000,--€ auf rd. 362.000,--€.

Die nachträgliche Reparatur und Erneuerung einer Straße verglich Bürgermeister Bertele mit der Sanierung eines alten Hauses. Auch solche Reparaturen würden erst in der Bauphase die Erfahrung mit sich bringen, dass unerwartete Begebenheiten festgestellt werden und diese zu erheblichen Mehrkosten führen würden. Bedauerlicherweise seien die Straßen- und Leitungspläne aus früherer Zeit nicht so genau bzw. nicht vollständig. Andererseits bleibe in der Bauphase keine andere Wahl, als den Baufortschritt zu gewährleisten und hier im konkreten Fall den erforderlichen Abbruch des Schachtbauwerkes unter der Straße trotz Mehrkosten durchzuführen.

In der Diskussion stellten einige Gemeinderäte fest, dass bei Tiefbaumaßnahmen Unwägbarkeiten im Untergrund nie restlos ausgeschlossen werden könnten. Auch bei vorhergehender Kenntnis wären daher die Kosten für die Bewältigung zusätzlicher Arbeiten entstanden. Insofern müsse die Kostensteigerung, wie vorgelegt, akzeptiert werden. Bei zwei Enthaltungen wurde die Abrechnung zur Erneuerung der Wasserleitung mit Sickerwasserleitung und Straßenbau in der Illerstraße gebilligt und den über- und außerplanmäßigen Ausgaben zugestimmt.

Haushaltsbericht 2011

Kämmerer Manfred Kornmayer gab einen Überblick über den aktuellen Stand des Gemeindehaushaltes. Nach der letzten Steuerfortschreibung könne mit höheren Einnahmen beim Einkommenssteueranteil (+ 123.000 €) und bei den Schlüsselzuweisungen des Landes gerechnet werden. Nach derzeitigem Stand nehme auch das Gewerbesteueraufkommen wieder deutlich zu. Im Weiteren erläuterte er die einzelnen Haushaltsposten. Unverkennbar seien hierbei äußere Abhängigkeiten. Der Drosselweg sei beispielsweise vor Monaten fertiggestellt worden, könne aber mangels Schlussrechnung nicht abgerechnet werden.

Als weitere Beispiele seien die Verkehrsinsel in der Landesstraße L260 bei der Einmündung der Mündelstraße sowie die Parkplätze beim Franziskus-Kindergarten im Haushalt eingestellt und aus rationellen Kostengründen zur Realisierung im Zusammenhang mit dem Radwegbau vorgesehen. Mit der Verzögerung des Radwegbaues aufgrund von

Schwierigkeiten beim Grunderwerb und derzeit Finanzierungsschwierigkeiten des Landes verzögerten sich auch diese beiden Maßnahmen. Ähnlich sehe es bei manchen anderen Positionen aus.

In der Diskussion erkundigte sich ein Gemeinderat nach den hohen Abweichungen des Gewerbesteueraufkommens von den Planzahlen. Hierzu wurde auf die Veranlagungssystematik verwiesen und die sich hieraus ergebende Schwierigkeit bei der Vorausschätzung des Aufkommens. Auch wenn es ein schwacher Trost sei – die Landesschätzungen weichen ebenso von der Realität ab.

Eine weitere Rückfrage betraf die sogenannten „GAG-Kosten“. Die Ermittlung der gesplitteten Abwassergebühr werde derzeit noch durchgeführt.

Im Übrigen wurde der Haushaltsbericht 2010 zur Kenntnis genommen.

Jährliche Sportförderung

Im Haushaltsplan 2011 sind 11.000,- EUR als Zuwendungen für Investitionen der Sportvereine im Haushalt eingestellt. Seit langen Jahren habe die Gemeinde nach den Worten von Bürgermeister Bertele jeweils 30 % Zuschuss auf die Investitionen gewährt. Für das laufende Haushaltsjahr sei der Haushaltsansatz angesichts der Mehrausgaben für die Beschaffung von Trachten zum 100-jährigen Vereinsbestehen des Schützenvereins „Tell“ Unterkirchberg erhöht worden.

Die Sportvereine hatten ihre Anträge bis zum 15.10.2011 einzureichen. Die Gesamtinvestitionen der Sportvereine betragen 28.983,13€, anteilig davon KSV 3.649,24€, TSG 7.494,89€, Tell-Schützen 15.191,00€ und Hubertus-Schützen 2.648,00€. Die Förderung der Gemeinde beträgt danach mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss bei 30% folglich 8.694,94€.

Baugesuche

Seitens des Bauträgers für die Mehrfamilienhausgebäude am Eckgrundstück Hauptstraße/Mussinger Straße/Schelmenweg wurde eine Änderungsplanung eingereicht, wonach das Dach statt rot in anthrazitfarbenen Dachplatten gedeckt werden soll. Die vollflächig geplante Photovoltaikanlage soll sich dadurch vom restlich sichtbaren Dach nicht so stark abzeichnen. Ferner soll die östliche Satteldachseite Gauben für Zwecke eines Aufzuges und in Fortfolge eine zweite Gaube aus optischen Symmetriegründen erhalten. Zur besseren Nutzbarkeit des Dachgeschosses wurde die Gauben in Mehrbreite beantragt. Nachbarliche Interessen waren durch diese Umplanung nicht berührt, die Nachbarzustimmungen lagen zur Sitzung bereits großenteils vor. Einstimmig wurde der beantragten Änderung unter dem Vorbehalt, dass im Rahmen der Angrenzerbenachrichtigung keine Einwendungen erhoben werden, das Einvernehmen erteilt.

Sonstiges, Bekanntgaben

Einführung „Gelber Sack“ zum 01.01.2012

Für den ab Januar 2012 beginnenden, neuen Ausschreibungszeitraum werden derzeit vom Landratsamt die Vertragsverhandlungen für den gesamten Alb-Donau-Kreis geführt. Die Rollen mit den Gelben Säcken werden in Illerkirchberg ab Mitte Dezember verteilt und die Abfuhrtermine im Jahr 2012 bekannt gegeben. Weitere Hinweise zu den Containerplätzen und zum Recyclinghof erfolgen ebenfalls zu gegebener Zeit im Mitteilungsblatt. Folgende Container fallen zum 31.12.2011 auf dem Recyclinghof weg:

1. Alu + Sonstige Verbunde (MGB240)
2. Styropor + Chips (Säcke)
3. Becher (FL-Cont.)
4. Hohlkörper (FL-Cont.)
5. Tetra-Packs (FL-Cont.)
6. Folie (FL-Cont.)
7. Mischkunststoffe (FL-Cont.)

Zwei Gemeinderäte wiesen darauf hin, dass der Gelbe Sack nicht im Recyclinghof abgegeben werden könne und dies auch öffentlich bekannt gemacht werden soll.

Abfallgebühren 2012

Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis hatte mitgeteilt, dass der Landkreis seine Abfallgebühren für die Gemeinden im Jahr 2012 unverändert lassen werde. Damit können auch die Abfallgebühren in der Gemeinde Illerkirchberg gleich bleiben. Diese sind dann aber voraussichtlich für das Jahr 2013 neu zu kalkulieren.

Sprachförderung im Antonius-Kindergarten

Das Land fördert auch in diesem Jahr die Durchführung von Sprachfördermaßnahmen im Kindergartenjahr 2011/12. Wie beantragt, ist ein Zuschuss in Höhe von 2.500,- EUR bewilligt worden (Programm „Intensive Sprachförderung im Kindergarten“ – ISK).

Straßenbeleuchtung beim Netto-Parkplatz

Bürgermeister Bertele teilte mit, dass vom Netto-Markt inzwischen der Auftrag zur Verbesserung der Straßenbeleuchtung an der Einfahrt zum Parkplatz erteilt worden sei. Er dankte der Firma Netto dafür, dass sie sowohl ihren Kunden als auch den Passanten am Gehweg zuliebe Entgegenkommen beweist. Die Arbeiten würden in der nächsten Zeit ausgeführt.

Jugendtreff

Weiterhin gab Bürgermeister Bertele bekannt, dass die Jahreshauptversammlung des Jugendtreffs Oberkirchberg am 23.09.2011 stattgefunden habe. Es hätten ca. 25 Jugendliche teilgenommen. Der Jugendtreff werde sehr gut angenommen und laufe beschwerdefrei und ohne Probleme bezüglich Alkohol oder Rauchen, d. h. im Jugendtreff dürfe keinerlei Alkohol getrunken und auch nicht geraucht werden. Er bedankte sich ausdrücklich bei der Leitung, insbesondere Frau Daniela Allmendinger und Frau Sarah Bellan für ihren Einsatz zum Wohle der Jugendlichen.

In Unterkirchberg hätten junge Erwachsene in der Illerstraße einen Keller hergerichtet. Mangels Toiletten und zu erwartender Lärmbeschwerden habe er unmittelbar nach Bekanntwerden des Sachverhalts und ersten skeptischen Hinweisen die Reaktivierung des bestehenden Jugendtreffs am Fischbach angeboten und versucht, dort in den Jugendtreff wieder Aktivitäten zu bringen. Aufgrund des Alkoholverbotes in gemeindlichen Jugendräumen sei dies aber leider abgelehnt worden.

Einladungen an den Gemeinderat

Zwei Einladungen gab Bürgermeister Bertele an den Gemeinderat weiter: die Einladung der beiden Schützenvereine zum Kreisschützenball am 05.11.2011 in der Gemeindehalle sowie die der TSG Oberkirchberg zur Jahresfeier am 12.11.2011 in die Turnhalle Oberkirchberg.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.